

Auszug aus einem Brief ~~aus~~ von Prof. S t e i n d o r f f

an Prof. H ö l s c h e r

Leipzig d.20.Januar 1926.

In 14 Tagen will Junker im W.und im Anschluss an meine Grabung anfangen und möchte dazu untern Plan u.sonstiges Material haben. hat Röder gebeten, das Ganze ihm umgehend zu übersenden. Ich möchte Sie darum bitten, <sup>Röder</sup>dem Sie ja das, was in Ihren Händen ist übergeben haben, zu veranlassen, dass er die Sachen umgehend schickt. Zugleich aber bitte ich Sie, was ich neulich schon tat, Röder ev. auch Junker mitzuteilen, dass das von Ihnen übergebene Material selbstverständlich Ihr Besitz ist, dass aber das wissenschaftliche Verfügungsrecht mir allein zusteht und dass ich auch in Gise die Verfügung darüber an Ihrer Statt habe. Denn ich möchte nicht mein Exemplar mitnehmen, das selbstverständlich zu Ihrer Verfügung steht, falls dem nach Gise geschickten irgend etwas passieren sollte. Ich möchte eine solche Klärung herbeiführen, um von vornherein allen Schwierigkeiten aus dem Wege zu gehen.

Nachschrift: Junker fragt noch, ob ich ausser Ihrem Material noch Pläne besitze. Ich habe Ihnen s.Zt. das ganze in meinen Händen befindliche Architekturmaterial übersandt, und dieses ist doch von Ihnen in seiner Gesamtheit benutzt worden. Ich glaube deshalb nicht, dass sonst noch etwas von Ihnen nicht Benutztes vorhanden ist.